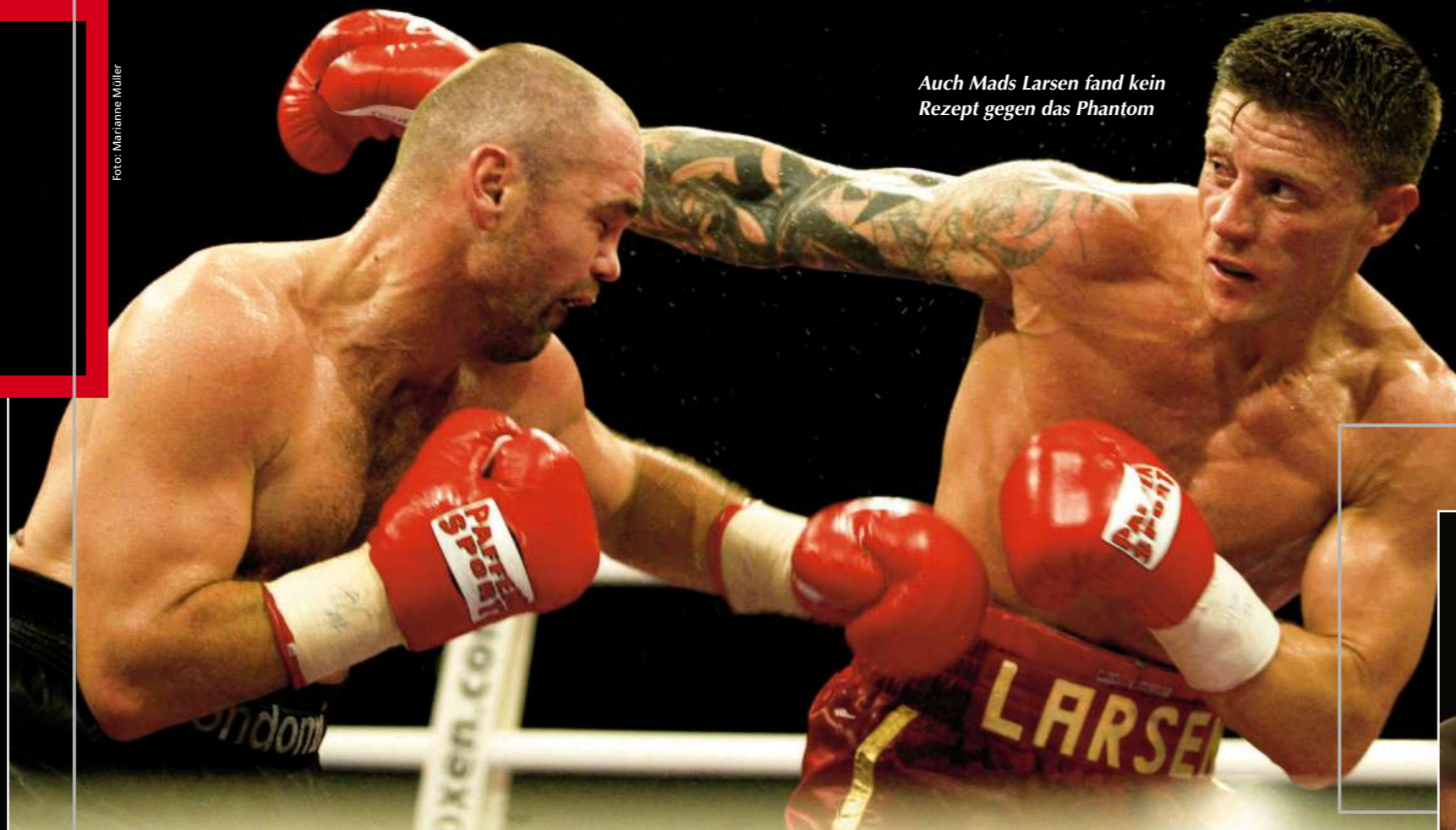




Foto: Marianne Müller



Auch Mads Larsen fand kein Rezept gegen das Phantom

Runde 3: Daten & Fakten

Den einen ist er zu groß, den anderen zu klein. Da man es nicht jedem recht machen kann, wurde irgendwann entschieden: ein **Boxing** muss mindestens 4,90 Meter und darf höchstens 6,10 Meter im Quadrat groß sein. Wer sich dennoch darin verirrt – wie kürzlich Herr Michalczewski bei seiner Niederlage gegen den Mexikaner

Julio Gonzalez – dem ist nicht mehr zu helfen. Auch eine **Boxrunde** ist Ansichtssache und je nachdem drei Minuten lang oder kurz. Zwischen jeder Runde können sich die Boxer eine Minute lang im Sitzen (die meisten) oder im Stehen (George Forman) ausruhen. **WM-Kämpfe** gehen in der Regel über zwölf Runden.

Foto: Marianne Müller

Runde 1: Steckbrief

Geboren: 3. Juni 1967 in Berlin-Spandau
Wohnort: Karlsruhe
Familienstand: Verheiratet mit Gabi, eine Tochter (Rebecca) und einen Sohn (Marc)
Körpergröße/Gewicht: 1,78 Meter/76 Kg
Ausbildung: Mittlere Reife, Stukkateur, Industriekaufmann
Amateur-Rekord: 335 Kämpfe – 286 Siege
Größte Erfolge als Amateur: Elfmal Deutscher Meister, Europameister 1991/1996, WM-Dritter 1989
Profi: seit März 1997
Kampfname: Das Phantom
Profi-Rekord: 32 Kämpfe – 32 Siege
Trainer: Ulli Wegner
Manager: Wilfried Sauerland
Größte Erfolge: IBF-Weltmeister Super-Mittelgewicht seit 1998 (Punktsieg gegen Charles Brewer, USA); IBF- und WBA-Weltmeister seit März 2003 (Punktsieg gegen Byron Mitchell, USA)

Philosophie: „Boxen heißt für mich zuallererst, nicht getroffen zu werden.“

Runde 4: Boxverbände

Vier bedeutende Weltverbände regieren das Profiboxen: die **WBA** (World Boxing Association) mit Sitz in Venezuela; das **WBC** (World Boxing Council) mit Sitz in Mexiko; die **IBF** (International Boxing Federation) mit Sitz in den USA und die **WBO** (World Boxing Organisation) mit Sitz in Puerto Rico. Daneben gibt es zehn weitere Zwergenverbände, die allesamt aber keine wichtige Rolle spielen. Für die Belange des Frauen-Boxens ist die **WIBF** (Womens international Boxing Federation) zuständig.

Ottke und die ARD: der Vertrag als Co-Kommentator ist bereits unterschrieben



Foto: boxen.com

Das Phantom IMRING

Im Ring ist Phantom Sven Ottke nicht zu packen. Deshalb haben wir ihn vor seinem WM-Kampf in der privaten Ecke gestellt

Runde 2: Weltmeister

Sven Ottke hat seinen Weltmeistergürtel im Supermittelgewicht nach IBF-Version erfolgreich verteidigt. Der 36-Jährige schlug am 13. Dezember in der Arena in Nürnberg den Briten **Robin Reid (32)** glanzlos nach Punkten. In einem über weite Strecken ausgeglichenen und von Seiten des Briten sehr unsauber geführten Kampf, setzte sich erst gegen Ende die bessere Physis des Deutschen durch. Noch im Ring erklärte Ottke den Fans: „**Ich mache weiter!** Mein nächster Kampf ist im März 2004. Der Gegner steht noch nicht fest.“

Texte: Marcus Stradinger

Sven Ottke hat in seinem Sport alles erreicht: Seit fünf Jahren ist der 36-Jährige IBF-Weltmeister im Super-Mittelgewicht. Zuvor war er elfmal Deutscher und zweimal Europameister. Trotz dieser Erfolge hatte die Box-Welt lange Zeit nur Hohn und Spott für den gebürtigen Berliner übrig. Er sei „Weltmeister im Weglaufen“ und schlage „wie eine Frau“, lästerte Anthony Mundine stellvertretend für andere. Ottke antwortete auf seine Weise und schlug den Australier beim WM-Kampf im Dezember 2001 in Runde zehn

kurzerhand K.o. Insgesamt 19 Mal hat das Phantom seinen Titel verteidigt – internationale Anerkennung erfuhr er aber erst nach seinem Punktsieg gegen Byron Mitchell (USA) im März 2003. Seitdem er sich die WM-Gürtel der Verbände IBF und WBA um die Hüften schnallt, reißen die Gerüchte um einen baldigen Rücktritt nicht ab. Doch Ottke lässt sich nicht festnageln – weder innerhalb noch außerhalb des Rings. **Herr Ottke, wollen Sie als ungeschlagener Weltmeister abtreten?** **Ottke:** Klar ist das mein Ziel, doch noch ist Aufhören kein Thema.

So dachte Dariusz Michalczewski auch mal. **Ottke:** Wir sind zwei ganz verschiedene Typen – privat und im Ring. Daher kann man uns nicht vergleichen. **Dennoch hat nach der Niederlage des Tigers jeder gesagt: „Er hat den richtigen Zeitpunkt verpasst“!** **Ottke:** Das wäre bei mir nicht anders. Im Nachhinein sind immer alle schlauer. Wichtig ist, dass ich körperlich fit bleibe. Und da habe ich zur Zeit keine Probleme. Meine Reflexe sind voll da, die Belastungen machen mir nichts aus. Deshalb mach' ich mir auch keine

Sorgen. Wenn es trotzdem irgendwann schief geht, ist es Schicksal. **Nach oben zu kommen, ist das eine. Oben zu bleiben, das andere. Wie hält man sich so lange an der Spitze?** **Ottke:** Durch Training und Disziplin. Mein Vorteil ist, dass ich gern trainiere. Auch im Urlaub gehe ich zwei- bis dreimal pro Woche laufen und achte auf mein Gewicht. Dadurch halte ich mein Grundniveau und muss mich in ▶▶▶

Runde 5: Historie

Was haben Boxen und Prostitution gemeinsam? Beides ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Bereits vor 7000 Jahren haben Sumerer ihre Faustkämpfer in Tempeln verewigt. Als Vater des modernen Boxens gilt der Brite **James Figg**, der 1720 in London die weltweit erste Boxschule gründete. Sein Schüler **Jack Broughton** schrieb 23 Jahre später die ersten Regeln nieder und gilt als **Erfinder der Boxhandschuhe**, die er allerdings nur zum Training verwendete. Gekämpft wurde weiterhin mit bloßen Fäusten oder die Boxer wickelten sich **Lederriemen** um ihre Hände und Unterarme.

Ottke marschiert – Larsen steckt ein

Runde 6:

Boxlexikon

Aufbaukämpfe: Beliebte Taktik, um den eigenen Kampfrekord nach oben zu schrauben. Meist gegen schwächere Gegner (Fallobst)

Break: Kommando des Ringrichters, um den Kampf kurzzeitig zu unterbrechen (zum Beispiel bei Umklammerungen)

Cross: Bei diesem Konterschlag taucht der Boxer unter der Geraden seines Gegners durch und landet über dem Schlagarm des Kontrahenten einen Treffer

Cut: Offene, häufig sehr stark blutende Platzwunde im Gesicht, häufig an den Augenbrauen

Cut-Man: Dritter Mann in der Ecke, der in den Ringpausen die Schwellungen und Cuts des Boxers behandelt

Distanz: Reichweite eines Boxers
Doublette: Schnelle Schlagkombination mit der selben Faust

Ecke: Der Boxingring besteht aus jeweils einer blauen, einer roten sowie einer neutralen Ecke

Fallobst: Mäßiger Boxer, der meist in den ersten Runden K.o. geht

Haken: Schlag aus der Halbdistanz. Die Faust schießt im 90-Grad-Winkel nach oben

Infight: Wenn die Boxer im Kampf sehr dicht beieinander stehen

Jab: Angriffsmethode eines Boxers mit großer Reichweite (Lennox Lewis). Der Gegner wird erst mit dem gestreckten Arm auf Distanz gehalten, dann angegriffen

Knockout: K.o. ist der Gegner, wenn er mindestens zehn Sekunden kampfunfähig ist

Linksausleger: Rechtshänder, der die linke Führungshand und das linke Bein vorne hat (bei Rechtsausleger gerade andersrum)

Lucky Punch: Schlag, der den Kampf zu Gunsten des bis dahin Schwächeren entscheidet (K.o.)

Sparringspartner: Profiboxer, der sein täglich Brot damit verdient, Trainingspartner für andere Profis zu sein

Technischer K.o.: Ein Ringrichter erklärt einen Boxer für technisch K.o., wenn dieser körperlich kampfunfähig ist

Uppercut: Sehr kraftvoller Aufwärtshaken unter der Doppeldeckung des Gegners hindurch



Foto: Marianne Müller

Runde 7:

Rekorde

→Der längste dokumentierte Boxkampf fand am 6./7. April 1893 in New Orleans statt. Der Fight zwischen Andy Bowen und Jack Bourke ging über 110 Runden, dauerte 7,29 Stunden und endete – da beide Männer am Ende kampfunfähig waren – unentschieden.

→Den kürzesten WM-Kampf lieferten sich die Mittelgewichtler Al McCoy und George Chip am 7. April 1914. McCoy knockte Chip in nur 45 Sekunden aus.

→Der einzige unbesiegte Weltmeister im Schwergewicht ist Rocky Marciano. Er gewann alle 49 Kämpfe, davon 43 durch K.o.

→Der jüngste Schwergewichtsweltmeister aller Zeiten ist „Iron“ Mike Tyson, der sich 1986 die WBC-Krone im Alter von 20 Jahren und 144 Tagen holte.

→Das teuerste Box-Spektakel fand 1989 in Las Vegas statt: WBC-Titelverteidiger im Supermittelgewicht Sugar Ray Leonard kassierte 16 Millionen Dollar, Herausforderer Thomas Hearns musste sich mit 14 Millionen Dollar begnügen.

Das Phantom IM RING

►►► den letzten Wochen nur noch auf Vordermann bringen.

Wie trainieren Sie in den letzten Wochen vor einem WM-Kampf?

■ **Ottke:** Hauptsächlich Sparring, dazu ein bisschen laufen und Krafttraining.

Geht einem dabei die letzte Niederlage durch den Kopf?

■ **Ottke:** Nee, ich weiß ja nicht mal mehr, wann die war.

Und andere Kämpfe?

■ **Ottke:** Schon eher. Ich denke oft an meinen ersten Titelkampf 1998 gegen Charles Brewer. Ich war

krasser Außenseiter und profitierte davon, dass Brewer mich unterschätzte. Als er mich hätte fertig machen können, war's zu spät. Es ist ein geiles Gefühl, wenn man merkt der Gegner lässt nach und man selbst zieht seine Stärke daraus.



Foto: Europa Park

Lasterlos: Für Ottke gibt's nur seinen Sport und die Familie

■ **Ottke:** (Lacht) Das war schon immer ein Traum von mir. Aber nochmal würde ich es nicht machen.

Runde 8: Gewichtsklassen

Gewichtsklasse	Gewichtslimit	Gewichtsklasse	Gewichtslimit
Minifliegengewicht	47,63 Kg	Halb-Weltergewicht	63,50 Kg
Halbfliegengewicht	48,99 Kg	Weltergewicht	66,68 Kg
Fliegengewicht	50,80 Kg	Halb-Mittelgewicht	69,85 Kg
Super-Fliegengewicht	52,16 Kg	Mittelgewicht	72,57 Kg
Bantamgewicht	53,53 Kg	Super-Mittelgewicht	76,20 Kg
Super-Bantamgewicht	55,23 Kg	Halbschwergewicht	79,38 Kg
Federgewicht	57,15 Kg	Leichtschwergewicht	86,18 Kg
Super-Federgewicht	58,97 Kg	Super-Leichtschwergewicht	95,25 Kg
Leichtgewicht	61,24 Kg	Schwergewicht	kein Limit

Könnte Ihnen das umgekehrt heute passieren?

■ **Ottke:** Nein, ich bin einfach nicht der Typ, der einen Gegner unterschätzt.

Sie besteigen zwischen zwei Kämpfen lieber mal schnell den Kilimandscharo?

Warum?

■ **Ottke:** Zu anstrengend. Dann lieber Boxen?

■ **Ottke:** Auf jeden Fall.

Danke für das Gespräch – und hauen Sie den Engländer weg.

■ **Ottke:** Nee, ich will nur gewinnen. ■